

Donnerstag Freitag Samstag Sonntag Montag Dienstag

## Von Mittwoch zu Mittwoch

Wiederholungsspiel in der Fußball-Bezirksliga

### Schämt euch!

WOLFGANG TEMME

Am Sonntag treffen der TuS Friedrichsdorf und der VfB Schloß Holte in der Fußball-Bezirksliga auf neutralem Boden in Rheda erneut aufeinander. Hoffentlich setzen sie sich in anderer Art und Weise auseinander als vor vier Wochen. Damals sah sich der Schiedsrichter veranlasst, das Spiel in der 88. Minute abzubrechen, nachdem Vertreter beider Teams auf den Platz gelaufen waren und der Friedrichsdorfer Fitnesscoach Tamer Cicek einem Holter Spieler einen Faustschlag ins Gesicht versetzt hatte. Die Bezirkspruchkammer entschied, dass die beim Stand von 4:2 für den TuS abgebrochene Partie wiederholt werden muss und verhängte gegen beide Vereine ein Ordnungsgeld von 100 Euro.

Dieses Urteil wird der Sache nicht gerecht. Der Kammer war ebenso wenig daran gelegen, das tatsächliche Geschehen aufzuklären und zu sanktionieren, wie den beiden Vereinen. Es war vielmehr der Versuch, den

Mantel des Schweigens über den Vorfall auszubreiten. Deswegen kann man allen Beteiligten nur zurufen: Schämt euch!

Dem TuS Friedrichsdorf, weil er nicht bereit war, den durch entsprechende Presseberichte ohnehin bekannten Namen des Faustschlagers auch vor dem Sportgericht zu nennen. Dem VfB Schloß Holte, weil ihm die Chance, in einem Wiederholungsspiel drei schon verlorene Punkte im Titelkampf doch noch zu gewinnen, wichtiger war als die Verfolgung von Übeltätern auf dem Sportplatz. Und der Kammer, weil sie den Schwarzen Peter einem jungen Schiedsrichter zuschob, der vielleicht nicht alle Mittel ausschöpfte, einen Abbruch zu vermeiden. Noch einmal: Schämt euch! Der Fairness ist damit jedenfalls nicht gedient. Richtiger wäre es gewesen, die Partie für beide Teams als verloren zu werten.

wolfgang.temme  
@ihr-kommentar.de



Mannschaftsgeist: Trotz der bedrohlichen Tabellensituation halten die Avenwedder Landesliga-Fußballer Baris Colak (v. l.), Marco Rüskau, Ali Calisan, Michael Zalman und Ferhat Kurtulus fest zusammen.

FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN

## Rettung durch Zusammenhalt

FUSSBALL: Abstiegsgefährdeter Landesligist SV Avenwedde verkürzt Winterpause

VON NORBERT RÖWEKAMP

■ Gütersloh. Mit einer Schlappe beim TuS Tengern (0:7) und einer fatalen Niederlage beim Tabellenvorletzten TSG Harsewinkel (2:3) hat Fußball-Landesligist SV Avenwedde am Ende des Saisonteils 2014 zwei bittere Rückschläge eingesteckt. Das Team von Robert Purkhart geht bei einem Vorsprung von nur noch zwei Punkten auf die Abstiegszone in eine bange Winterpause.

Die endet jetzt bereits am 10. Februar und damit eine Woche eher als ursprünglich geplant. Das ist zunächst die einzige Reaktion auf die missliche Tabellensituation. „Denn ich habe nach wie vor Vertrauen in den Kader und bin davon überzeugt, dass wir die Spielzeit über dem Strich abschließen werden“, gibt sich der erfahrene Trainer gewohnt kämpferisch. Purkhart, der vor genau zwanzig Jahren in der Winterpause der Saison 1994/95 das Traineramt beim SV Avenwedde übernommen hat, sucht deshalb auch nicht konkret nach Verstärkungen, obwohl er natürlich weiß: „Das ist eine ge-

fährliche Situation für uns“.

Seine Konzentration gilt einer intensiven Vorbereitung auf den Wiederbeginn der Saison am 15. März. Dann steht mit dem Besuch des Tabellenletzten FC Bad Oeynhausen



Erfahrung: Robert Purkhart kennt auch den Abstiegskampf.

gleich ein richtungweisendes Spiel an. Diese Herausforderung ist aber auch die Chance, gegen einen direkten Kontrahenten sofort klar zu machen, wo die Reise hingehen soll.

„Bis dahin werden wir hart

daran arbeiten, die vielen individuellen Fehler, mit denen wir unsere Gegner immer wieder zu Gegentoren eingeladen haben, abzustellen“, kündigt Purkhart an, dass das Hauptaugenmerk in der Vorbereitung auf der Abwehrarbeit liegen wird. Nominell ist die Defensive des SV Avenwedde mit Torhüter Daniel Fernandez, den Innenverteidigern Turkey Kurtulus und Manuel Fuhsy sowie dem Außenverteidiger Andre Antar und Philipp Rüskau zwar gut besetzt, aber die vielen Ballverluste im Spielaufbau vermindern die nicht auszubüh-

geln. Die Angreifer des Tabellenzweiten (15 Punkte, 21:36 Tore) konnten diese Fehler dagegen nicht kompensieren. Auch im Spiel bei der TSG Harsewinkel am Sonntag wurde deutlich, dass es Ferhat Kurtulus, Marco Rüskau oder Yavuz Orhan an der nötigen Konzentration bei Torschüssen und Kopfbällen fehlt. „Außerdem müssen wir unsere Heimspiele gewinnen“, weiß Purkhart nur allzu gut, wo ein weiterer Schlüssel zum Erfolg liegt. Setzen kann er auf den guten Zusammenhalt der Spieler.

### STATISTIK

#### Fernandez und Kurtulus immer dabei

◆ **Einsätze:** Daniel Fernandez 16, Turkey Kurtulus 16, Andre Antar 15 (1 aus), Philipp Rüskau 15 (3 aus), Manuel Fuhsy 15 (1 aus, 2 ein), Michael Zalman 14 (1 aus, 2 ein), Ali Calisan 15 (1 aus, 6 ein), Baris Colak 14 (6 aus, 1 ein), Yavuz Orhan 14 (8 aus), Marco Rüskau 13 (1 aus, 1 ein), Fitim Sylva 13 (2 aus, 5 ein), Ertan Saygili 10 (6 aus, 2 ein), Ferhat Kurtulus 9, Özcan Sehit 9 (3 aus, 4 ein), Cem Okan Can 6 (5 ein), Kevin Böhrer 5 (3 aus, 1 ein), Tim Bertram 5 (4 ein), Albert Mehmeti 5 (1 aus, 5 ein), Maximilian Dinter 3 (2 aus, 1 ein), Deniz Eren 3 (1 aus, 2 ein), Vincent Hall 2 (a aus), Benjamin Ilazi 1.

◆ **Tore:** Ferhat Kurtulus 4, Marco Rüskau 4, Michael Zalman 3, Ertan Saygili 2, Fitim Sylva 2, Ali Calisan 2, Baris Colak 1, Cem Okan Can 1, Yavuz Orhan 1, Özcan Sehit 1

## Herbstmeisterschaft nun Weihnachtswunsch

VOLLEYBALL: Frauen-Landesligist Gütersloh 3:0

■ Gütersloh (rast). Die Landesliga-Volleyballerinnen des Gütersloher TV haben sich mit einem 3:0 gegen den TuS Brake in die Winterpause verabschiedet. Nach dem 25:11, 25:17 und 25:23-Erfolg führen die Turnerinnen zwar die Tabelle an, doch ob ihr Herzenswunsch „Herbstmeister“ in Erfüllung geht, entscheidet sich erst am letzten Spieltag der Hinrunde, wenn der zwei Punkte zurückliegende SV Sande bei VoR Paderborn antritt. Die Gütersloherinnen sind spielfrei, weil sie ihre Partie gegen den VfB Schloß Holte vorgezogen hatten.

„Herbstmeister wäre ein schönes Weihnachtsgeschenk“, sagt Silke Spielberg und hofft auf Paderborner Schützenhilfe. Aber auch wenn es nicht reichen sollte, wäre das für die GTV-Trainerin kein Bein-

bruch. „Denn unsere Ausgangsposition im Aufstiegsrennen bleibt ja gut.“

Gegen den TuS Brake fehlte Zuspielderin Lena Wagner, doch Jessica Kramer fügte sich mit guten Pässen und einem taktisch klugen Spiel nahtlos ein. Durch einen sicheren Aufbau und konsequente Abschlüsse ließen die Gütersloherinnen in den ersten beiden Durchgängen nichts anbrennen. Im dritten Satz stockte indes der Spielfluss. „Da habe ich graue Haare bekommen“, erzählte Spielberg, „denn Brake hat schon oft Rückstände umgebogen.“ Die Turnerinnen ließen ihre Trainerin bis zum siebten Matchball zappeln.

**Gütersloher TV:** Kochjohann, Hermann, Brandt, Heitjohann, Schindler, Spielberg, Kramer, Kunz



Wunschzettel: Silke Spielberg hofft auf die Herbstmeisterschaft für die GTV-Volleyballerinnen.

FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN

## Verhaltene Freude über Platz drei

SPORTAKROBATIK: KSV Gütersloh verpasst Silbermedaille bei NRW-Mannschaftsmeisterschaft knapp

■ Gütersloh (sp). Bei der NRW-Meisterschaft in der Sportakrobatik sprangen für die Mannschaften des Gütersloh ein 3. Platz in der Vollklasse und ein 11. in der Nachwuchsklasse heraus. Obwohl die erfahrenen Akrobaten das gesteckte Ziel mit dem Gewinn der Bronzemedaille und vor allen Dingen tollen Leistungen erreicht hatten, war Trainerin Sabine Winkel nicht ganz zufrieden: „Bei einem Rückstand auf den KTV

Lingen/TV Rheine von 0,199 Punkten war Silber drin und der Abstand zum Sieger LZSA Düsseldorf betrug auch nur knapp einen Punkt.“

Dem Damenpaar Ina Zängler/Fabienne Kotulla war der krankheitsbedingte Trainingsrückstand anzumerken. Die beiden lieferten mit 19,866 Punkten das Streichergebnis für das Vollklassenteam. Leonie Schabram/Lysann Höffer präsentierten eine beachtliche

Übung, kamen aber mit etwas über 22 Punkten schlecht weg. Die Damengruppe Anna Schabram/Viktoria Svonarev/Sofia Mehdi erhielt 22,999 Zähler und das gemischte Paar Florian Schabram/Patricia Goldkuhle e 25,066. Unter dem Strich standen somit 72,497 Punkte und Platz drei unter acht Vereinen.

In der Nachwuchsklasse kämpften 11 Teams um den Titel. Für den KSV Gütersloh gingen die Gruppe Lara Blü-

mel/Aline Betcher/Mayla Conrad (18,066 Punkte), das Paar Hannah Maurus/Emilia Kotulla (16,866 Punkte) und die Gruppe Chiara Schubert/Annika Janowitz/Nele Hammwöhner (20,766 Punkte) auf die Matte. Winkel hatte sich zwar mehr als Platz neun erhofft: „Doch da alle drei Übungen zählten und wir keine weiteren Starter und damit auch keinen Streichwert hatten, mussten wir uns hinten anstellen.“

## Marcus Graham löst McDonald und Klösel ab

FUSSBALL: Neuer Trainer beim Kreisligisten GTV

■ Gütersloh (kra/mb). Fußball-Kreisligist Gütersloher TV und seine Trainer Marc McDonald sowie Oliver Klösel haben sich getrennt. Ein Grund ist die unbefriedigende sportliche Situation, denn die mit großen Ambitionen in die Saison gestarteten Turner haben die Hinrunde bei 22 Zählern Rückstand auf Spitzenreiter Tur Abdin mit nur 21 Punkten als Tabellenachter abgeschlossen.

Zum anderen ist es Mark McDonald seit einiger Zeit aus beruflichen Gründen nicht mehr möglich, regelmäßig am Trainingsbetrieb teilzunehmen. Oliver Klösel („Ich bringe Dinge gerne zu Ende“) wollte seinen Vertrag zwar erfüllen, doch da er bereits angekündigt hatte, am Ende der Saison nicht mehr zur Verfügung zu stehen, haben sich die GTV-Verantwortlichen entschieden, schon jetzt einen Schlusstrich zu ziehen.

Neuer Trainer wird mit Marcus Graham einer der erfahrenen Spieler der 1. Mannschaft, teilt Marcus Jablonski, mit. Er freue sich auf die neue Aufgabe und danke dem Verein für das Vertrauen ließ Graham über den Sportlichen Leiter ausrichten.

## Neue US-Boys sichern Erfolg

BASKETBALL: Landesligist Westfalen-Mustangs 96:73

■ Rheda-Wiedenbrück (kra). Die Westfalen Mustangs haben in der Basketball-Landesliga auch ihr neuntes Saisonspiel gewonnen und führen die Tabelle deshalb weiter souverän an. Beim 96:73 in Brackwede trafen die Rheda-Wiedenbrücker allerdings auf ungewohnt hartnäckigen Widerstand und führten deshalb zur Pause auch nur mit 52:39. Den Ausschlag gaben letztlich die drei US-Amerikaner im Team. Neben Stammspieler Jordan-Lee Nicholes kamen mit Freddy Reley und Alex Raz zwei Akteure zum Einsatz, die offenbar für einen Monat mit einem Touristenvisum nach Deutschland gekommen sind. Wegen des Einsatzes anderer „Touristen“ hatten die Mustangs im Saisonverlauf bereits Probleme mit der Ausländerbehörde gehabt. Außerdem hat das Hauptzollamt Bielefeld – wie die NW berichtete – gegen Florian Eichstädt, Spieler und Vorsitzender des Vereins, aus damit zusammenhängenden Gründen ein Ermittlungsverfahren wegen der Vorenthaltung von Arbeitsentgelten eingeleitet.

## Fahrfehler kostet Nowak den Sieg

RADSPORT: Gütersloher in Osnabrück nur Fünfter

■ Gütersloh (man). Beim achtten Lauf zum Weser-Ems-Cup in Osnabrück schien Roman Nowak vom RSV Gütersloh in der Masterklasse um den Sieg mitfahren zu können, doch einen Fahrfehler in der dritten Runde bestrafte die Konkurrenz gnadenlos. Statt auf dem Treppchen landete der 41-Jährige auf dem fünften Platz. „Ich bin aber dennoch zufrieden“, erklärte Nowak, der in der zweiten Runde die Führung übernommen hatte. In der Gesamtwertung des Weser-Ems-Cups kletterte der Gütersloher auf den neunten Platz. Flott unterwegs waren in Osnabrück auch die Elitefahrer des RSV Gütersloh. Björn Rüter wurde Achter, Paul Dahlke 17. und Daniel Meinert 21.

Beim zum Deutschland-Cup zählenden Rennen in Bensberg lief es für die Gütersloher nicht so gut wie in den Läufen zuvor. In der Masterklasse belegte Stefan Wittner nur Rang 19 und in der Schülerklasse U 15 wurde Matteo Oberteicher Fünftehnter.

## Unaufhaltsam auf dem Weg zu Meisterschaft und Aufstieg

HANDBALL: Frauen-Landesligist TSG Harsewinkel verteidigt Tabellenführung souverän / Wiedenbrücker TV überrascht mit Sieg gegen TuS Brockhagen

■ Kreis Gütersloh (kra/ak). Die Handballerinnen der TSG Harsewinkel (20:0 Punkte) sind auf dem Weg zur Meisterschaft in der Landesliga, Staffel 2, zwei Schritte vorangekommen. Nach ihrem 33:14-Sieg gegen den SC Falke Saerbeck profitierten sie vom Überraschungscoup des Wiedenbrücker TV gegen ihren Verfolger TuS Brockhagen (16:6). In der Staffel 1 belegt die HSG Rietberg/Mastholte nach dem klaren Sieg in Petershagen Platz zwei hinter dem einzigen Titelkandidaten HSG Euro.

**Wiedenbrücker TV – TuS Brockhagen 24:19 (14:10).** Die Mannschaft glänzt und der Trainer wundert sich: „Warum wir das beste Spiel der Saison machen, nachdem wir gerade in Greven das schlechteste abgeliefert haben, weiß ich auch nicht so genau“, sagte Reiner Heiers. „Allerdings waren wir zum ersten Mal komplett.“ Nach der 14:10-Pausenführung wackelte der WTV ab 20.15 Uhr in der Sporthalle Burg die Partie gegen Saerbeck nach und am Sonntag geht es zum TV Friesen Telgte, ebenfalls eine machbare Aufgabe. „Punkten wir weiter, können wir uns über ein anderes Saisonziel als Klassen-erhalt unterhalten“, sagt der auf seine Aufstiegserfolge stolze Trainer angesichts von 11:7 Punkten und Tabellenplatz sechs. Horch (6), Böing (5),

Schmitz (2), Ellebracht (2), D. Vollmer (2), Campingotto (2), V. Vollmer, Hensdieck, Effertz, Klasmeyer und Tegelkemper erzielten die Tore.

**TSG Harsewinkel – SC Falke Saerbeck 33:14 (18:8).** Dem Tempospiel des Spitzenreiters waren die Gäste nicht gewachsen. Die TSG legte deshalb einen auch in der Höhe verdienten Start-Ziel-Sieg hin. Spannender als die Partie war die Frage nach dem Trainer für die neue Saison, denn der aktuelle Coach Manuel Mühlbrandt gilt als Kandidat für die Nachfolge von Hagen Hessenkämper bei den Harsewinkler Männern. Für die Tore sorgten Haase (4), Heveling (7/5), Treiner (5), Eckstein (2), Horstmann (5),

Studt (5/2), Marciniak (2), Windau, Scheck und Kölker.

**SC Petershagen – HSG Rietberg/Mastholte 25:34 (10:17).** Trainer Lutz Strauch relativierte den ungefährdeten Erfolg: „Das war kein rauschendes Handballfest, sondern ein Sieg ohne Glanz.“ Gegen den Abstiegs-kandidaten hatten die ohne Nadine Oesterwiemann (Grippe) angetretenen Gäste mit einer 8:2-Führung für klare Verhältnisse gesorgt und dann mit einer durchschnittlichen Leistung, aus der Strauch nur Hannah Ortmann (12 Tore herausragte, alles klar zu machen. Außerdem trafen Grusdas (7), Ressel (4), Sudahl (3), Picker (3), Hollenhorst (2), Schwienheer (2) und Böckmann.



Gesprächsbedarf: In der Trainerfrage sind für Manuel Mühlbrandt die Verantwortlichen der TSG Harsewinkel am Zug.

FOTO: RVO